

JAN SCHÄUBLE – DER 17. NIDWALDNER SPORTPREISTRÄGER MIT GROSSEM BOOTSGEFÜHL

Wie die Preisverleihung am vergangenen Freitagabend in den historischen Gewölben des Culinarium Alpinum war? Ausgesprochen stimmungsvoll, unterhaltsam, berührend, kurzweilig, mit Anekdoten, Geschichten, Filmsequenzen, einer nachgeahmten Live-Kommentation angereichert und musikalisch begleitet vom Duo «Riverstones». Einfach gelungen und dem Preisträger Jan Schäuble und seinen herausragenden sportlichen Leistungen und Erfolgen im Rudersport absolut würdig.

Volles Haus

Viele waren an dem Abend gekommen. Familie, Freunde, Mitglieder und Funktionäre seines Vereins Seeclub Stansstad, Coaches, Vertreter aus Ständerat und Regierung, Wegbegleiter und Wegbereiter.

Jan Schäuble, der im Alter von neun Jahren nach einem Schnupperkurs beim Rudern blieb, bedankte sich dafür, dass er immer Trainer an seiner Seite hatte, die ihn geschliffen und zu dem gemacht haben, was er heute ist. Die ihrerseits lobten seinen Glauben an sich selbst und ausgesprochene Stärke, seine Ziele und die Rennen akribisch genau vor auszuplanen.

Rudern ist nicht ohne

Es bewegt 80 % der Muskeln, verfügt über einen hohen Gesundheitswert, erfordert Ausdauer, Kraft, Koordinations- und Konzentrationsfähigkeit, Zielstrebigkeit, Teamgeist, kann aber auch Ruhe, Entspannung und Ablenkung bedeuten. Jan schätzt das Zusammenspiel im Team, die gute Dynamik und fühlt sich dort gut aufgehoben. Als Ausgleich zum Spitzensport studiert er.

Warme Worte

Die letztjährige Sportpreisträgerin, Mountainbikerin Alessandra Keller, gab ihm auf den Weg, den Abend zu geniessen und die Energie daraus in die bevorstehende Olympiasaison mitzunehmen. Teamkollege Raphael Ahumada brachte in seiner Videobotschaft zum Ausdruck, wie sehr er Jan den Preis gönne und es ihm Stolz und Freude bereite, mit ihm zu rudern. Schliess-

lich nahm Regierungsrat und Bildungsdirektor Res Schmid die Ehrung vor und bezeichnete sich dabei als der «stolzeste Bildungsdirektor vom ganzen Land», weil es nirgends so viele Spitzensportler gäbe wie in Nidwalden.

Grosse Auszeichnung

Der Nidwaldner Sportpreis wird seit erstmals 1993 für hervorragende, ausserordentliche Leistungen und Resultate im Sport sowie für grosses Engagement im Sportbereich verliehen. Mit dem Hergiswiler Jan Schäuble wurde ein sympathischer, netter, erfrischend bodenständiger Typ geehrt, der schon viele Titel geholt und in

der vergangenen Saison bei den Weltmeisterschaften in Belgrad die Silbermedaille und der Europameisterschaft in Bled (Slowenien) die Goldmedaille im Leichtgewichts-Doppelzweier erkämpft hat. Nun reiht sich der 24-Jährige ein in die Liste namhafter Vertreter wie Skifahrer Marco Odermatt (2021), Sportschützin Nina Christen (2016) und weiterer.

Mit einem Apéro riche und angeregten Gesprächen fand diese gelungene Sportpreisvergabe einen wunderbaren Ausklang.

Bianca Kemke



Jan's Stofftierente aus frühen Kindheitstagen. Damals schon eine Vorbotin?



Grosser Moment für Res Schmid und Jan Schäuble



Worte von Spitzensportlerin Alessandra Keller



Verdienter Preisträger Jan Schäuble



Stolze Eltern Sabine und Günter Schäuble